

Warnung bezüglich der Verwendung von KI

Von Bernadette Brand, Schweiz

KI-generierte Plattformen und KI-Programme greifen seit geraumer Zeit tief in den menschlichen Alltag ein. Sei es bezüglich der Verwendung von bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten, Internetrecherchen zu erwünschten Informationen oder der Möglichkeiten zur Bildbearbeitung, Animation von Bildern und Überarbeitung von Filmen, der selbständigen Korrektur von Schreibfehlern oder von Übersetzungsprogrammen usw. usf.

Wohin der Blick auch fällt, ploppt irgendwo ein KI-generiertes Tool auf, welches das Leben scheinbar erleichtert und sehr viel Mühe, Zeit und Energie spart, die andernorts (sinnvoller) eingebracht werden könnten. Aus Bequemlichkeit, Unachtsamkeit und auch, weil gewisse KI-Möglichkeiten den Spieltrieb ansprechen und einfach Freude machen, wird ihr unumschränktes Vertrauen geschenkt.

Davor ist mit allem Nachdruck zu warnen! Es sollte bedacht werden, dass durch die Nutzung von KI ein sehr grosser Teil der persönlichen Freiheit aufgegeben und die eigene Selbständigkeit und Verantwortung in einem nicht vertretbaren Mass abgeschoben und aufgegeben wird.

Es fehlt das Wissen, dass sich die KI heute durch aktive interne Lernprogramme bereits in einem Mass verselbständigt hat, das es ihr erlaubt die Entscheidungen und Äusserungen der KI-Nutzer absolut umfassend zu manipulieren, was eindeutig einer Zensur entspricht.

KI ist jetzt schon in der Lage, Verschleierungstechniken anzuwenden und zu Lügen. Sie kann sich aufgrund mangelnder Sicherheitsvorkehrungen nicht nur jeder Kontrolle entziehen, sondern auch nicht mehr gelöscht werden, weil sie sich selbst vorsorglich kopiert und sich in dieser Weise gegen Fremdeingriffe schützt. Sie kann nicht mehr gestoppt werden!

Die Erfahrungen der FIGU zeigen deutlich auf, dass KI selbständig in die Kontaktberichte eingreift und bestimmte Themen, Äusserungen und Erklärungen verwässert, verfälscht oder gar ganz zu verhindern versucht, indem einzelne Worte oder ganze Abschnitte einfach gelöscht werden. Es wurde zudem auch festgestellt, dass sich KI-Übersetzungstools weigern, bestimmte Teile der Kontaktberichte in Fremdsprachen zu übersetzen, mit der Begründung, dass es sich dabei um abwertende negative und zugespitzte Aussagen handle, wenn Schädliches durch ein Fehlverhalten in amtlicher, staatlicher oder gesellschaftlicher Weise aufgezeigt wird.

Aufgrund unserer Erfahrungen und im Hinblick auf die böartigen Zukunftsaussichten bezüglich KI warnen wir unsere Leser nachdrücklich davor, diese im privaten Rahmen zu nutzen und die eigenen Bemühungen sowie die persönliche Verantwortung auf diese abzuschieben.

Für uns von der FIGU bedeutet das, dass wir infolge hinterhältiger Einmischungen der KI in unsere Schreibebeiten grosse Mühen haben, um diese korrekt und wortgetreu wiederzugeben und von den unerwünschten KI-Übergriffen freizuhalten, und zwar auch bezüglich der maschinell-technischen und elektronischen KI-Manipulationen, die uns viel Zeit rauben, um alles richtigzustellen und zu bewältigen.